

NO PLANES THEORY

DER HEILIGE GRAL
WER WAREN DIE ANUNNAKI?
UND VIELES MEHR



Foto: 123RF/Lunadesign

GO

EDITORIAL

Herzlich willkommen liebe MYSTIKUM-Leser!
Ein fröhliches neues Jahr!

In der ersten Ausgabe im neuen Jahr könnt ihr über 17 Minuten Wahrheit des 11. September 2001 lesen. Robert Stein weist in seiner „No-Planes-Theory“ auf einige unerklärliche Dinge hin, die von der Öffentlichkeit vielleicht so noch nicht gesehen wurden. Offizielle mediale Meldungen stimmen mit vielen Tatsachen einfach nicht überein.

War der heilige Gral nur ein Mythos der Christenheit? Dieser Frage geht Andreas Wenath nach. Die Spuren des Grals sollen vom Christentum über das Judentum bzw. die Kabbala unzweifelhaft zurück bis ins alte Ägypten führen. Ist der Gral überhaupt ein Kelch oder ein geistiger Schatz?

Wer waren die Anunnaki? Lars A. Fischinger durchleuchtet die unterirdischen Götter alter Religionen. Lest über altes Wissen, vergessene Zivilisationen und die Schriften des jüdischen Prophet Henoah.

In den „Mystikum-News“ berichtet Noah von Neuem auch dieses Jahr über globale sowie aktuelle Themen des Außergewöhnlichen.



INHALTSVERZEICHNIS



AB SEITE 4

NO-PLANES-THEORY

VON ROBERT STEIN



AB SEITE 15

DER HEILIGE GRAL

VON ANDREAS WENATH



AB SEITE 29

WER WAREN DIE ANUNNAKI?

VON LARS A. FISCHINGER



SEITE 2

EDITORIAL



SEITE 13

MYSTIKUM-NACHRICHTEN



SEITE 25

RÜSSELMOPS-COMIC VON REINHARD HABECK



SEITE 27

VIKTOR FARKAS EMPFIEHLT



SEITE 36

BUCH- UND FILMTIPPS



SEITE 39

VERANSTALTUNGSKALENDER



SEITE 41

VORSCHAU



An aerial photograph of the World Trade Center towers in New York City on September 11, 2001. The towers are partially obscured by thick, white smoke and dust clouds that billow upwards from the base of the buildings. The sky is a deep blue, and the overall scene is one of chaos and tragedy.

— 911 —
NO
PLANES
THEORY

17 MINUTEN
WAHRHEIT

VON
ROBERT STEIN



ANDERE SICHTWEISE

Manche Menschen bringt es bis zur Weißglut, wenn man über den 11. September 2001 kontrovers diskutiert. Zu groß ist noch immer der Schmerz, der sich in unser Kollektiv gebrannt hat und seit fast einer Dekade eitert diese Wunde schon, vor allem bei den Menschen in den USA.

Aber bereits an diesem geschichtsträchtigen Tag selbst wurde klar, dass uns hier etwas vorgegaukelt wurde. Zuviel passte einfach nicht zusammen.

In den letzten neun Jahren haben es sich Millionen Menschen auf der ganzen Welt zum Ziel gesetzt, die Wahrheit über diesen Tag ans Licht zu bringen. Und jeder, der die Lügen sehen will, kann sich über das Internet mit der brutalst möglichen Wahrheit versorgen.

Es herrscht weitgehend Einigkeit unter den 9/11-Forschern, dass die Gebäude WTC-1, 2 und 7 gesprengt wurden und nicht aufgrund von Feuer symmetrisch und in Fallgeschwindigkeit in sich zusammen stürzen konnten. Damit stürzt die These der alleinigen Täterschaft von Al-Kaida ebenso in sich zusammen, wie es die Türme taten.

Es gibt jedoch innerhalb der „Truther“-Gemeinde eine Splittergruppe, die einen nochmal völlig anderen Verlauf der Ereignisse skizziert.

Sie werden nicht müde zu behaupten, dass es auf gar keinen Fall Passagierflugzeuge sein konnten, die in die Türme flogen, sondern stattdessen nur Computeranimationen und Videotricks zu sehen waren.



WO SIND DIE PASSAGIERE?

Erwartungsgemäß rufen diese Thesen natürlich heftige Reaktionen hervor. Viele „9/11-Truther“ befürchten, dass durch solche Behauptungen der Aufklärungsbewegung mehr geschadet wird, als dass es zur Aufklärung beiträgt.

So bizarr es zunächst auch klingen mag, wer etwas genauer hinschaut, wird merken, dass diese Thesen gar nicht so abwegig sind.

Eine der ersten Fragen, die in diesem Zusammenhang auftaucht, betrifft die Insassen der Flugzeuge. Denn, wenn es keine Flugzeuge waren, was ist dann mit ihnen passiert? Wir können darauf keine Antwort finden, da es für Geheimdienste sicher ein Leichtes wäre, ein Flugzeug mitsamt den Passagieren verschwinden zu lassen. Das Verhalten der Angehörigen gibt uns hier mehr Auskunft. Wenn normalerweise irgendwo auf der Welt ein Verkehrsflugzeug verunglückt, kommt es an den Zielflughäfen zu dramatischen Szenen, denn dort warten schließlich die Angehörigen und Freunde der Passagiere. Außerdem kommen viele in Verzweiflung und letzter Hoffnung zum Flughafen, um irgendetwas in Erfahrung zu bringen. Ob jemand den Flug verpasst hat, es nur eine Falschmeldung war, das Flugzeug woanders sicher gelandet ist etc., etc. Man sollte denken, dass am 11.9.2001 unzählige solcher Szenen sich vor den Kameras der TV-Sender abgespielt haben müssen. Das dachte

auch der damalige Bürgermeister von San Francisco, Willie Brown, der sich mit einer Gruppe von Priestern zum Flughafen begeben hatte, um dort seelischen Beistand zu leisten. Zu seiner Verwunderung tauchte aber kein Angehöriger auf, um sich trösten zu lassen.

United Airlines gab daraufhin als Grund bekannt, dass alle Angehörigen der Opfer telefonisch informiert worden sind, dass es sinnlos sei, zum Flughafen zu kommen.

In San Francisco sollte nur ein Flugzeug landen. Doch was ist mit den drei anderen Maschinen mit Zieldestination Los Angeles passiert, die insgesamt 220 Passagiere an Bord hatten? Wurden auch deren Angehörige zuhause angerufen? Oder wie sonst lässt sich erklären, dass CNN um 12:00 Uhr Ortszeit, also volle drei Stunden nach den Ereignissen, vom Flughafen in L.A. meldete, dass bis zu diesem Zeitpunkt noch kein Angehöriger zu sehen war? Kurioserweise begann daraufhin eine Evakuierungsaktion des gesamten Flughafens. Damit wurde auch der Ankunftsbereich menschenleer und niemandem konnte auffallen, dass keine Angehörigen erschienen sind. Diese Umstände beweisen noch nicht, dass es keine Anschläge mit Flugzeugen gab, aber eine logische Erklärung für dieses seltsame Geschehen gibt es nicht.

Für manche der physikalischen Phänomene, die an diesem Tag zu beobachten waren, fehlt jedoch jedwedes Erklärungsmodell.



LUFTDYNAMIK

Der Grund warum ein Vogel oder ein Flugzeug in der Luft fliegen kann, sind unterschiedliche Druckverhältnisse unter und über den Flügeln. Die Luftmassen unter dem Flügel versuchen den Unterdruck auf der Oberseite auszugleichen, was im Flug an den Flügelspitzen passiert. Resultat dieses natürlichen Ausgleichbestrebens der Luft ist eine sogenannte Wirbelschlepe, die jedes Flugzeug hinter sich her zieht. Je nach Größe und Geschwindigkeit sind diese Luftwirbel unterschiedlich stark ausgeprägt. Bei großen Verkehrsflugzeugen muss deswegen bei Start und Landung eine zeitliche Staffelung erfolgen, damit nachfolgende Flugzeuge nicht gefährdet werden. Sichtbar werden diese Wirbel

nur in Wolken oder wenn Löschflugzeuge über brennenden Gebieten ihre Löschmittel abwerfen und dabei der Rauch des Feuers die Wirbel erkennen lässt. Man sollte also annehmen, dass nach dem Einschlag der Flugzeuge ins WTC in den Explosions- und Rauchwolken gewisse Verwirbelungen erkennbar wurden. Doch genau dieser Effekt konnte nicht beobachtet werden. Nach den Explosionen stiegen die Rauchwolken nach oben und wurden dabei vom Wind gleichmäßig vom Gebäude weggeweht. Kritiker dieses Arguments argumentieren, dass die Wirbelschleppen bei hohen Geschwindigkeiten nicht sonderlich in Erscheinung treten können und wenn überhaupt, sich dann viel zu weit von

den Gebäuden entfernt gebildet hätten. Doch alleine der Sog hinter einer fliegenden Boeing 767 oder 757 verursacht eine so gigantische Luftmassenbewegung, die in irgendeiner Weise die Rauchwolken sichtbar hätte beeinflussen müssen. Man stelle sich einen ICE-Schnellzug vor, der mit 500 km/h durch einen Bahnhof fährt: Wie groß wäre wohl der Sog hinter diesem Zug, wenn Züge mit nur 200 km/h in der Lage sind, Menschen, die über einen Meter von der Bahnsteigkante entfernt stehen, mitzureißen? Das Ausbleiben jedweder Art von Verwirbelung lässt erste Schlüsse über die Größe der Einschlagskörper zu.



WIDERSPRÜCHE

Die offiziellen Rekonstruktionen tragen den wahren physikalischen Eigenschaften von Flugzeugen und den Türmen keine Rechnung. Flugzeuge sind sinngemäß Leichtbaukonstruktionen, mit einer dünnen Außenhaut aus Aluminium. Stahlgebäude dagegen sind massive Konstruktionen die zehntausende Tonnen Gewicht tragen müssen.

Nach dem dritten newtonschen Axiom, auch Wechselwirkungsprinzip genannt, verursacht jede Aktion gleichzeitig eine gleich große Gegenreaktion, die auf den Verursacher der Aktion zurückwirkt.

Wenn also das Flugzeug das Gebäude getroffen hätte, hätte eine Unmenge an Splittern entstehen müssen.

Man hätte sehen müssen, dass das Flugzeug der Länge nach zusammen gedrückt wurde. Man hätte die zersplitternden Flügel sehen müssen, viel zurückspringendes und herabfallendes Material.

Zu beobachten war jedoch, dass die Flugzeuge einfach in der Wand verschwanden. Die besten Experten der Unfalluntersuchung haben dafür keine Erklärung gefunden (oder gar nicht erst darüber nachgedacht).

Zwar hätten die Fenster zwischen den einzelnen Stahlträgern keinen nennbaren Widerstand geleistet und das Flugzeug hätte sich beim Eindringen in die Gitterstruktur quasi selbst geschreddert, doch die zentimeterdicken Stahlträger wären ein undurch-

dringliches Hindernis für Tragflächen, Leitwerk und Teile der Triebwerke gewesen. Der Rumpf mit Cockpit, Fahrwerk, Koffern, Kabineneinrichtungen, Sitzen und natürlich den Passagieren hätte sicherlich massive Beschädigungen am Aufprallpunkt verursacht. Aber die Art der Zerstörung, die nach den Explosionen sichtbar wurde, widerspricht den Naturgesetzen, die auch für Osama bin Laden gelten.

Und übrigens: Wie schnell sollen die Flugzeuge beim Einschlag eigentlich geflogen sein? Verschiedene Analysen der Videobilder (durchgeführt von FEMA, NIST, FAA, RAF, MIT) ergaben eine mittlere Aufprallgeschwindigkeit von 900 km/h. Bei einer Nachfrage beim Hersteller Boeing erfährt man aber, dass es aufgrund der Luftdichte in dieser Flughöhe (ca. 300 m über dem Meeresspiegel) unmöglich ist, mit einem Verkehrsflugzeug so schnell zu fliegen. Selbst durch einen Sturzflug halten es Piloten für ausgeschlossen, auf diese Geschwindigkeit zu kommen. Wenn also Hersteller und Piloten sagen, dass ein Verkehrsflugzeug dieser Größe bei solch einer Geschwindigkeit schon lange auseinander gebrochen wäre, wie konnten es die Attentäter des 11. September trotzdem schaffen, punktgenau ihre Ziele zu treffen? Die Antwort scheint so banal wie gleichzeitig erschreckend: GAR NICHT!





Aber es gibt doch hunderte Videoaufzeichnungen von den Flugzeugen?

Dieser kurze Artikel kann die haarsträubenden Bildfälschungen nur ansatzweise aufzeigen. Doch wer sich auf die Suche begibt, wird ernüchtert feststellen müssen, dass die Bildmanipulationen teilweise richtig stümperhaft ausgeführt wurden.

Bei einer Hubschrauberaufnahme sieht man im Hintergrund der Türme die Verazano-Narrows-Brücke, die sich durch das Bild bewegt, obwohl der Hubschrauber in der Luft stillsteht und dadurch gar keine perspektivische Verschiebung der Blickachsen stattfinden kann. Außerdem befindet sich die Brücke 10 Kilometer entfernt von Ground Zero und wird viel zu groß im Bild gezeigt. Eines der besten Beispiele für die Verwendung unterschiedlicher Bildebenen, die übereinander gelegt wurden.

Aus einem Helikopter, der etwas oberhalb der Türme flog, kam eine Live-Aufnahme der zweiten Explosion. Sie zeigt während der Live-Ausstrahlung jedoch gar kein herankommendes Flugzeug. Erst Stunden später wurde die gleiche Aufnahme nochmals gezeigt, diesmal ergänzt um ein anfliegendes, nicht zu identifizie-

rendes Objekt, verborgen hinter einer Wolke aus unscharfen Bildpunkten.

Dieselbe perspektivische Darstellung der Türme von schräg oben wurde später in mehreren TV-Bildern gezeigt. Das statische Bild lässt aber keine Bewegung der Kamera erkennen, die bei einer Helikopterkamera zu erwarten wäre. Die Aufnahme suggeriert das Filmen mittels Stativ, auf dem die Kamera montiert war. Wenn die Kamera aber auf dem Boden oder auf dem Dach eines Gebäudes stand, dann kann das Dach des höchsten Bauwerkes in NYC mit immerhin 410 Metern nicht zu erkennen sein. Diese Fälschung wurde noch mehrmals benutzt, doch diesmal mit anderen Vorder- und Hintergründen und in unterschiedlicher farbiger Darstellung.

Es ist überhaupt sehr verwunderlich, dass professionelle Kameraleute unter Verwendung modernster Kameratechnik von der gleichen Situation Aufnahmen in den unterschiedlichsten Farbtönen erstellten. Die Farben reichen von bläulich-grau ins grünliche, von rot und gelblich, bis hin zu vielen Brauntönen. Dabei war an diesem Vormittag ein strahlendblauer und wolkenloser Himmel über Manhattan zu beobachten.



FILMBEWEIFE

Bei den angeblichen Flugzeugen selbst sind die Fälschungen noch offensichtlicher. Während manche Aufnahmen einen horizontalen zweiten Einschlag zeigen, kommt bei einem anderen Video das Flugzeug im Sinkflug an. Bei der Analyse der Standbilder sieht man fehlende Flügel, unterschiedliche Schattierungen, fehlende Bugteile etc. Bei Vergrößerung der Standbilder sind zudem Bildpunkte unterschiedlicher Größe zu erkennen – ein Indiz für nachträgliche Bildfälschung.

Alle Filmaufnahmen des zweiten Einschlags haben aber etwas gemeinsam: Kein einziger Kameramann scheint das anfliegende Flugzeug zu bemerken. Erst mit Sichtbarwerden der Explosion zeigt sich eine Reaktion in den Bildern. Kein einziger Zoom-In auf das Flugzeug, kein Mitschwenken, nichts dergleichen.

Viele der zur Verfügung stehenden Videos sind von Privatleuten aufgenommen worden. Doch die 9/11-Forscher, die diese Personen aufgesucht haben, mussten abermals merkwürdige Zusammenhänge feststellen. Einige wollen überhaupt nicht darüber reden, andere geben ihre Adresse nicht heraus und drohen sogar mit dem Anwalt, wenn sie nicht in Ruhe gelassen werden. Doch am erstaunlichsten ist, dass viele dieser Privatvideos von Experten in Sachen digitaler Bildbearbeitung aufgenommen wurden oder solchen, die in der Filmindustrie arbeiten. Sicher alles wieder nur Zufall.



AUGENZEUGEN

Kommen wir nun zu dem Punkt, bei dem die meisten Schwierigkeiten haben: die Augenzeugenberichte. Lassen Sie uns das ganze Szenario einmal aus Sicht der verantwortlichen Verschwörer betrachten.

Wenn wirklich keine Flugzeuge in die Türme geflogen sind, muss es Zeugen geben, die das gesehen haben und darüber berichteten. Nun, genau das ist auch geschehen, aber es sieht so aus, als wenn niemand davon Notiz nimmt. Natürlich haben die Verschwörer darüber nachgedacht, wie man das Problem der gegenteiligen Zeugenaussagen minimieren kann und dachten sich einen einfachen Plan aus. Wenn wir bei dieser These voraussetzen, dass es sich bei dem Flugkörper um einen modernen Marschflugkörper gehandelt hat, könnte sich folgende Szene abgespielt haben:

Der erste Einschlag passierte. Da das Objekt klein, äußerst schnell und unerwartet kam, konnte niemand sicher sein, was es war oder wie es genau aussah. Ein paar Augenzeugenberichte wurden gesendet, die aussagten, dass es eine Rakete oder ein kleines Flugzeug war, oder überhaupt kein Flugzeug. Aber dafür gab es nur ein kurzes Zeitfenster von 8:46 bis 9:03 Uhr.

Für nur kurze 17 Minuten hatte die Wahrheit eine kleine Chance, um ans Tageslicht zu kommen. Als noch keine Bilder die

Wahrnehmung der Menschen verfälscht hatten. Es müssen dutzende Menschen gewesen sein, die einen direkten Blick auf die Einschläge hatten. Doch was ist dann passiert? Warum hörte niemand zu, was diese Menschen zu sagen hatten? Anstatt nun die Augenzeugen über die Explosionen zu befragen, waren die Medien mit den endlosen Wiederholungen der TV-Bilder beschäftigt. Die paar wenigen Augenzeugen, die einen Moment mit den Medien bekamen, verloren ihre Zuversicht, was sie wirklich sahen, weil genau wie beim ersten „Einschlag“ das Objekt klein, schnell und unerwartet kam. Wer dann die Fernsehbilder sah, die ja augenblicklich zur Verfügung standen, war sich über das selbst Wahrgenommene nicht mehr sicher. Die paar Wenigen, die unerschütterlich an ihrem Glauben festhielten, dass es kein Flugzeug war, wurden leicht niedergeschrien und ertränkt von der Macht der Bilder. Zusätzlich veröffentlichten die Fluggesellschaften eine Erklärung, dass sie zwei große Flugzeuge verloren hätten und augenblicklich wurde jede Widerrede zu irrelevanter Größe geschrumpft. (◀ www.bpb.de ▶ Konformitätsexperiment nach Solomon Esch). Aus diesen Experimenten ging hervor, dass aus Angst vor sozialer Isolation viele unbewusst bereit sind, Fakten zu akzeptieren, die offenkundig falsch sind. ♦

Weiterführende Links:

◀ www.911closeup.com ▶

◀ www.regentreff.de ▶



ROBERT STEIN

Robert Stein ist Moderator der Reihe „Gegen den Strom“ beim Websender Nexworld.tv. Elektriker- und Funkelektronikausbildung, Piloten-Ausbildung bei der Lufthansa, Offiziersausbildung und Ausbilder an der Offizierschule der Luftwaffe in Fürstenfeldbruck.

Seit 1999 autodidaktisches Studium von Geheimwissenschaften und Referent für Grenzwissenschaften und aktuelles Zeitgeschehen.



www.silentgarden.at



Energetisches und Spirituelles Zentrum
Joanne Bussmann

Aura Reading – Chakra Balancing
Lomi Lomi Nui – Hot Stone – Fussreflexzone nach Marquardt
Bio Energetische Gesichtsmassage - Lifting ohne OP
Matrix Energy & Transformation – Channeling
Kristallschädelhüterin
Seminare und Workshops

Ich berate Sie gerne in
Deutsch, Englisch, Niederländisch und Französisch.

Joanne Bussmann
joanne@silentgarden.at
02231/61770 | 0676/9625547



Unsere Einhandrutenserie Karnutenwald wurde um drei weitere charakterstarke Einhandruten erweitert.

Neu im Programm sind die Modelle:

- ♦ Götterfunke aus komplett echt vergoldetem Metall
- ♦ Lichtstrahl aus gegossenem Kristallglas
- ♦ Parsival aus edlem Nussbaumholz mit echter Perle als Spitze

www.karnutenwald.de

Das Portal für Esoterik & Spiritualität, Mystik & Lifestyle

Ulrich Beccard Forchheimerstraße 2 94034 Passau
Telefon: +49 (0)851 94429024 Email: hallo@karnutenwald.de
Internet: www.karnutenwald.de





MystikUM

NACHRICHTEN

VON NOAH VON NEUEM



DER MOND IM MITTELPUNKT

Der Mond hatte vergangenes Monat eine große Bedeutung. Wurden wir doch auf verschiedenen Teilen der Erdkugel am 21.12.2010 eines äußerst seltenen Himmelsschauspiels Zeuge: Der totalen Mondfinsternis. Und das zur Wintersonnwende. Kann es Zufall sein, dass kurz davor die US-Weltraumbehörde NASA absolut detaillierte Mond-Landkarten freigibt? Kann es Zufall sein, dass fast gleichzeitig der Film „Moon“ erscheint, in welchem der Hauptprotagonist, der am Mond arbeitet, plötzlich erkennt, dass er nur ein Klon ist?

DIE WIKILEAKS-CAUSA

Wie wir sehen, wird es auch im neuen Jahr wieder äußerst kontroverse, grenzwissenschaftliche Themen geben, die es sich lohnt aufzugreifen. Der soeben haftentlassene Wikileaks-Chef Julian Assange wird uns beispielsweise sicher auch noch dieses Jahr auf Trab halten. Betrachtet man jedoch seine Aussagen zum 11. September 2001, so rückt auch der „Lieblingsaufdecker“ der „freien“ Medien in ein fragliches Licht. Julian Assange hat sich bis dato nur verächtlich über die 9/11-Verschwörung geäußert. Der Mann, der den wohl offensichtlichsten und auch wissenschaftlich nachgewiesenen Massenmord der Regierung an tausenden US-Bürgern abtut, soll der moderne „Robin Hood“ sein? Vielleicht doch. Hat er doch ein Speichermedium hinterlegt, welches nach seinem Ableben, und

nur dann, veröffentlicht werden soll. Die Spekulationen, dass es sich hierbei um Inhalte handelt, welche ebenso den 11. September beinhalten und auch das vermeintliche „Attentat“ auf den damaligen Präsidenten der USA, John F. Kennedy, reißen natürlich nicht ab. Seien wir gespannt, was das neue Jahr bringt.



BEVÖLKERUNGSEXPLOSION 2011

Laut der „Deutschen Stiftung Weltbevölkerung“ werden wir 2011 die 7 Milliarden-Grenze überschritten haben, rund 83 Millionen Menschen mehr als zum letzten Jahreswechsel. Jede Sekunde kommen im Durchschnitt 2,6 Menschen zur Welt. Bestsellerautor Viktor Farkas sieht schon lange das größte Problem der Menschheit in der Überbevölkerung und dem Eingreifen in die Natur. 7 Milliarden Menschen – verträgt das der Planet Erde? In einem Interview sagte Farkas dazu: „Es wird immer so dumm herumgeredet: Wir müssen die Welt retten... Die Welt werden wir schon nicht zerstören, wir werden uns zerstören. Das ist ein feiner Unterschied! Der Welt ist das wurscht. Die Saurier sind auch entfernt worden und zwar mit einem viel größeren Kracher. Dann haben sich kleine Insektenfresser ausgebreitet, das sind unsere Vorfahren.“





Ein Live - Vortrag
von Oliver Gerschitz

WER REGIERT DIE WELT?

Die Vorstellung einer massiven Verschwörung geheimer Drahtzieher, welche die Nationen der Erde in den endgültigen Zusammenbruch führt, damit eine gottlose totalitäre "Weltherrschaft" errichtet und rücksichtslos und brutal durchgesetzt werden kann, muss von jedem nachdenklichen Menschen ernsthaft in Betracht gezogen werden.

In seinem Vortrag legt Gerschitz mit hieb- und stichfesten Argumenten dar, warum das Bestehen einer solchen Verschwörung nicht nur vernünftig, sondern die einzige Schlussfolgerung ist, die man ziehen muss, wenn man sich mit allen Beweisen auseinandergesetzt hat.

Der Vortragende will den Zuhörer über die wirklichen Vorgänge in der Welt aufklären und nachdenklich machen sowie seine sorgsam gehegten Meinungen und Vorurteile erschüttern und ihn mit vielen schockierenden Tatsachen konfrontieren, die in den vergangenen Jahrzehnten vorsätzlich und mit großer Sorgfalt aus dem öffentlichen Bewusstsein herausgefiltert wurden.

Samstag, 29.01.2011

Landgasthof zur Alten Post
Hauptstrasse 37
D-94209 Regen / OT March

Kostenbeitrag: 10,- EUR
Beginn: 19:00 Uhr



Veranstalter: Freier Treff für Grenzwissen | Regen



Rainbow Reiki Do Institut Wien - Herwig Steinhuber

www.rainbow-reiki.at

Rainbow Reiki - Schamanismus - Meditation
Lebensberatung - Feng Shui - Rituale
Reinkarnationstherapie - Clearings

Rainbow Reiki - das Original von Walter Lübeck!
jetzt auch in Österreich – mit Herwig Steinhuber

SEMINARE - AUSBILDUNGEN - BERATUNGEN

- 21.-23.01.2011 Rainbow Reiki 1. Grad
- 29.-30.01.2011 Rainbow Feng Shui
- 18.-20.02.2011 Rainbow Reiki 2. Grad
- 26.-27.02.2011 Schamanische Kristallarbeit
- 25.-27.03.2011 RR-Practitioner II



Herwig Steinhuber,
Großmeister (3.Dan) und Linienträger des
Rainbow Reiki, Schamane des White Feather
Pfades, Lehrer der Drei Strahlen Meditation (DSM),
Reinkarnations- und Clearingtherapeut.
Zertifiziert als Mentalcoach (Akademie Dr. Ehrhardt)
sowie »Fünf Tibeter«® Trainer. Mitglied im
Deutschen Dachverband Geistiges Heilen (DGHe.V.)

靈氣



DER HEILIGE GRAL

NUR EIN MYTHOS DER CHRISTENHEIT?

Seit der mittelalterlichen Gralsliteratur, die um 1200 entstand, fasziniert das Thema Gral und dessen bisher ungelösten Geheimnisse bis heute die Christenheit. Die im Dunstkreis der um 600 n. Chr. entstandenen Sage um die Figur des umstrittenen und legendären Keltenkönig Artur, der im heutigen England gelebt und regiert haben soll, bildet die Basis dieser Gralsliteratur, welche maßgeblich durch Chrétien de Troyes, Robert de Boron, Wolfram von Eschenbach, aber auch anderen Literaten, geschaffen wurde. Der Kernpunkt dieser Literatur ist der mystisch-magische Gral, der dort in Form eines Kelches/Schale oder eines Steines mit wundersamen und magischen Eigenschaften in Erscheinung tritt.

von **Andreas Wenath**

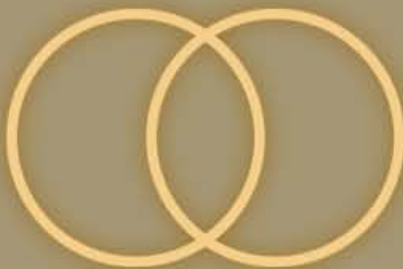


DER KELCH

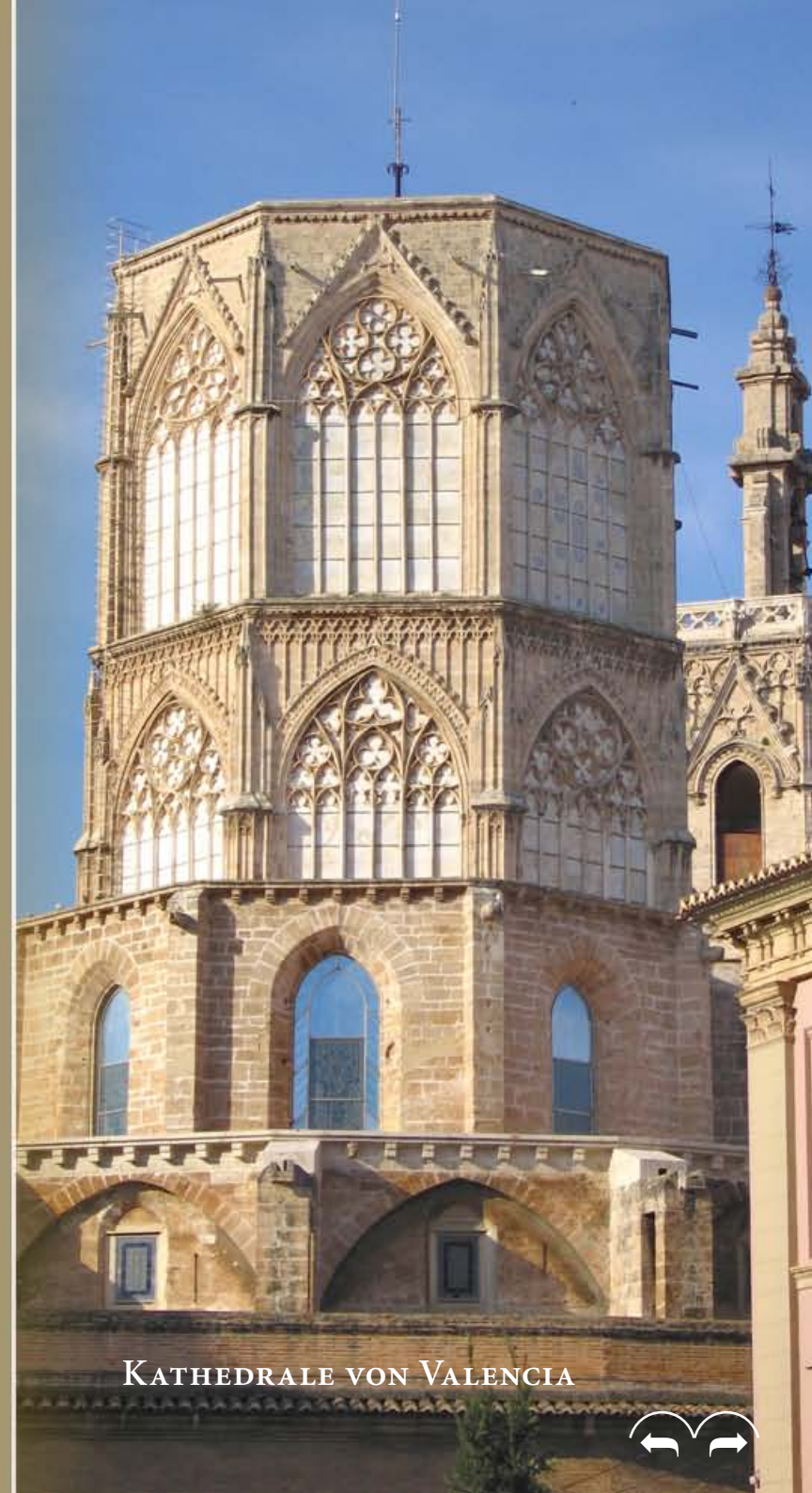
Neben dem vermeintlichen Gralskelch, dem „Santo Caliz“, der laut einigen Gralsforschern angeblich der Heilige Gral sein soll, und der sich heute in der Kathedrale von Valencia befindet, wird hier als weiteres Beispiel zum Kelch die britische Gralslegende näher beleuchtet. Nach dieser soll der biblische Ratsherr Joseph von Arimatthäa, der laut Bibel heimlicher Jünger Jesu war, in einem Kelch das Blut Christi vom Kreuze aufgefangen und diesen später am Fuße eines Hügels in der englischen Stadt Glastonbury vergraben haben. Die Legende erzählt uns, dass nach dem Vergraben des Kelches dort eine Quelle mit blutrotem Wasser zu sprudeln begann. Dieser Kelch, der das Blut Christi enthalten haben soll, wird oft mit dem Kelch des biblischen letzten Abendmahles gleichgesetzt. Deshalb werden diesem auch in der unterschiedlichen mittelalterlichen Gralsliteratur magische Eigenschaften zugeschrieben.

Was auch noch interessant ist: Auf dem Deckel des Brunnens, der heute die sogenannte „Blutquelle“ umfasst, befindet sich die Vesica Piscis (Fischblase). Diese ist ein uraltes, aus Ägypten stammendes geometrisches Symbol, welches das ovale innere Gebilde ist, das sich aus zwei Kreisen die sich in ihren Mittelpunkten

schneiden, bilden lässt. Sie ist geschichtlich und archäologisch beweisbar mit dem alten Ägypten, beziehungsweise den mythologischen Augen des Gottes Horus (Re) verknüpft, ebenso auch mit der Jesussymbolik des Christentums, dem Fisch, der geometrisch aus diesem Symbol konstruierbar ist. Die Vesica Piscis ist auch die Grundlage der aus Ägypten stammenden Blume des Lebens, beziehungsweise der Heiligen Geometrie. Beides ist verwoben mit der Geheimwissenschaft der jüdischen Kabbala, und deren zentralem Symbol: dem Baum des Lebens. Dieser kabbalistische Baum passt in schematischer Form exakt in die ägyptische Blume des Lebens, somit basiert er geometrisch auf dieser. Die Spuren des Grals deuten hier also vom Christentum über das Judentum und Joseph von Arimatthäa bzw. die Kabbala unzweifelhaft zurück bis ins alte Ägypten.



VESICA PISCIS



KATHEDRALE VON VALENCIA





DER STEIN

Der Gralsstein im Epos „Parzival“ des Wolfram von Eschenbach verheißt Wiedergeburt und ewiges Leben, womit Wolfram einen latenten und dennoch konkreten Bezug dieses Steines zur ursprünglichen Reinkarnationslehre des durch die Katholische Kirche unterdrückten und ausradierten Urchristentums bildet. Seine Ausführungen über den Gralsstein, der dort untrennbar mit dem aus seiner Asche immer wiederauferstehenden Vogel Phoenix verwoben ist, bilden einen weiteren Brückenschlag vom Gral zum alten Ägypten und dem ägyptischen Vogel Banu, der identisch mit dem Vogel Phoenix ist. Dieser symbolisierte die wiederauferstehende Seele des Sonnengottes Re, die sich wiederum im Pyramidion verkörperte, welches die Spitze, der oberste Eckstein, einer Pyramide ist – eben der Gralsstein. Bereits in der Frühzeit der ägyptischen Kultur (um 3000 v. Chr.) wurde dort der heilige Stein „benbenet“ verehrt. Er war das bezeichnende Symbol für die Seele des Re, und deshalb wurde dieser Stein in Form eines Pyramidion im Sonnentempel von Heliopolis (Lunu) aufbewahrt. Die Spuren des Grals führen also auch im „Parzival“ offensichtlich zurück bis ins alte und mythologische Ägypten, und zum Glauben an die Wiedergeburt. Auch der auferstandene Gottessohn Jesus wurde in Darstellungen des Frühchristentums symbolisch mit dem Vogel Phoenix verbunden, zudem wurde Christi in mittelalterlichen ikonographischen Abbildungen oft innerhalb der Vesica Piscis dargestellt.



DAS AUFLEBEN DER SUCHE NACH DEM IN VERGESSENHEIT GERATENEN GRAL

Trotz aller über Jahrhunderte andauernden Faszination, die der Gral seitdem ausstrahlte, geriet dieser, sowie auch die Suche nach ihm, über längere Zeit in Vergessenheit. Erst im 19. Jh. lebte der Mythos des Grals und dessen möglicher Verbleib, sowie die daran gekoppelte Suche nach ihm, wieder auf. Den Grund hierfür lieferte der französische Pfarrer Bérenger Saunière, der im Jahr 1885 das Amt des Pfarrers in der kleinen

Dorfkirche von Rennes-le-Château antrat. Auf unerklärliche Weise wurde er, der lediglich das bescheidene Gehalt eines Dorfpfarrers bezog, über Nacht sehr reich. So finanzierte er aus eigenen Mitteln unter anderem die komplette Renovierung der Dorfkirche, und auch eine umfang-

reiche Bibliothek mit vielen alten und kostbaren Büchern. Den Eingang dieser Dorfkirche zierte übrigens, laut dem Gralsforscher Florian Seiler, einst das Symbol des Auges des ägyptischen Gottes Horus.

Auch hier findet sich also wieder ein Bezug der Gralssuche zum alten Ägypten.



DAS SCHLOSS RENNES-LE-CHATEAU

WERBUNG

Radio aus der Vorstadt der Wirklichkeit

- **Liveshow**
- **Podcast**
- **Audio-Archiv**

CROPfm erscheint auf Radio Helsinki Graz (92.6 MHz) als auch online, und beschäftigt sich mit allen möglichen Themen am Tellerrand der kollektiven Wahrnehmung

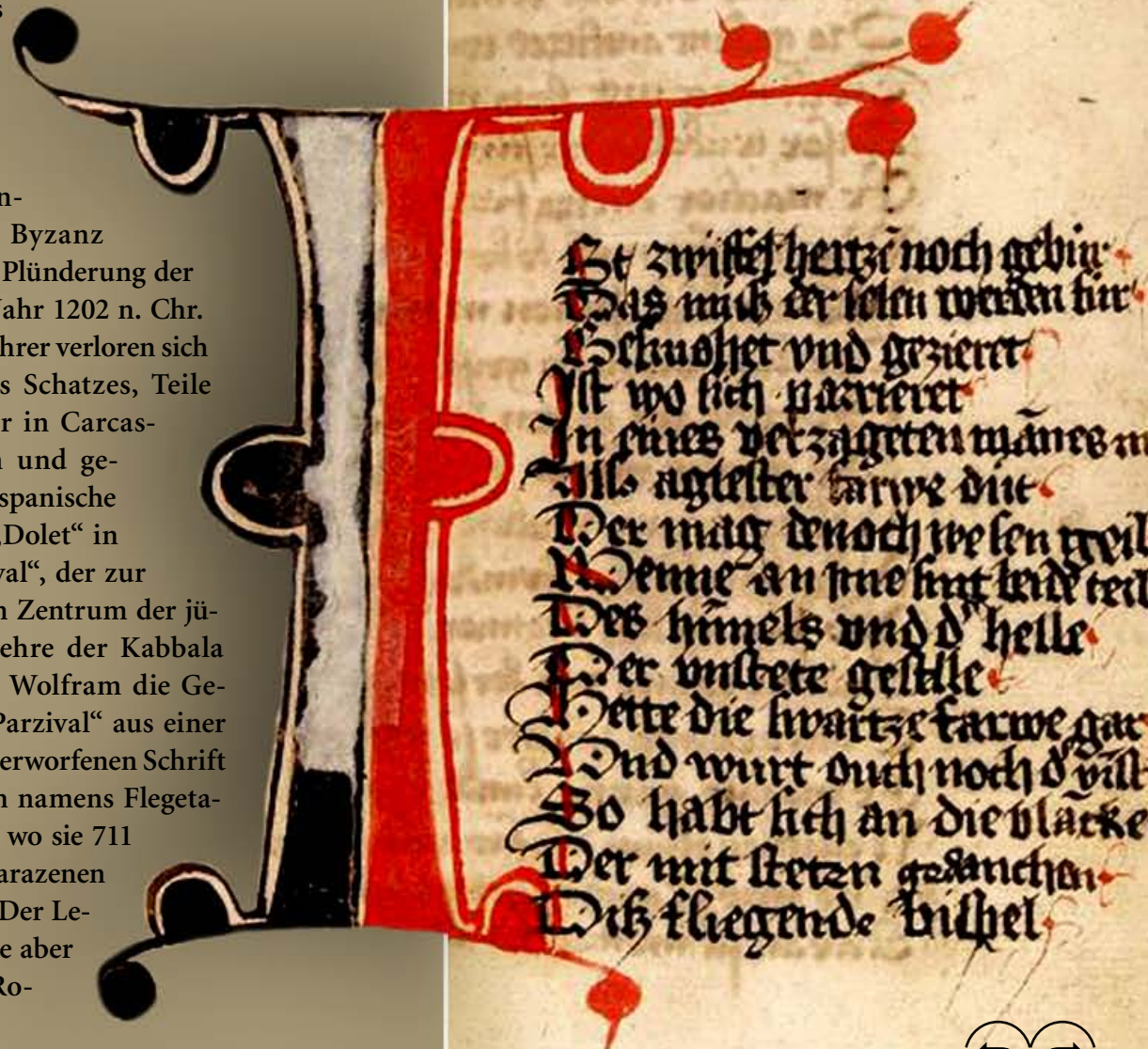
<http://cropfm.at>



IST DER GRAL EIN SCHATZ DEN BÉRENGER SAUNIÈRE FAND, ODER DIE BLUTLINIE CHRISTI?

Verschiedene heutige Gralsforscher vermuten, dass Bérenger Saunière einen unermesslichen Schatz der Merowinger, Westgoten oder Tempelritter entdeckte, der etwas mit dem Gral gemein gehabt haben soll, und der somit die Grundlage seines plötzlichen Reichtums war. Auch wird oft erklärt, dass Bérenger Saunière deshalb zu seinem Reichtum kam, weil er bei der Renovierung seiner Dorfkirche uralte Dokumente entdeckt haben soll, mit denen er der Kirche gegenüber beweisen konnte, dass Jesus ein gemeinsames Kind mit Maria von Magdala hatte. Weiter wird in Forscherkreisen spekuliert, dass Jesus weder gekreuzigt noch von den Toten auferstanden sei, und dass Bérenger Saunière dies anhand von uralten Dokumenten beweisen konnte – mit diesen soll er die Katholische Kirche erpresst haben. Auch wird immer wieder angenommen, dass der Gral ein Teil des Tempelschatzes von Jerusalem war, der einst König Salomo gehörte und dass Bérenger Saunière diesen gefunden haben soll. Im Jahre 70 n. Chr., nach der Zerstörung des einstigen Tempels Salomo, wurde der Legende nach dieser Schatz, zu dem unter anderem auch der siebenarmige Leuchter und möglicherweise auch die Bundeslade gehört haben sollen, von den Römern unter Kaiser Titus nach Rom gebracht. 410 n. Chr. fiel dieser Schatz den Westgoten unter Alarich in die Hände. Alarich ließ

dann den gesamten Schatz nach Carcassonne (ca. 40 km von Rennes-le-Château) bringen. Später schaffte König Theoderich den Großteil des Schatzes nach Ravenna. Dort wurde er dann von Kaiser Justinian erbeutet und anschließend nach Byzanz gebracht. Mit der Plünderung der Stadt Byzanz im Jahr 1202 n. Chr. durch die Kreuzfahrer verloren sich die Spuren dieses Schatzes, Teile davon waren aber in Carcassonne verblieben und gelangten später ins spanische Toledo (der Ort „Dolet“ in Wolframs „Parzival“, der zur Zeit Wolframs ein Zentrum der jüdischen Geheimlehre der Kabbala war, und von wo Wolfram die Geschichte seines „Parzival“ aus einer geheimnisvollen verworfenen Schrift eines Astronomen namens Flegetanis erfahren hat), wo sie 711 n. Chr. von den Sarazenen erbeutet wurden. Der Legende nach konnte aber der Gotenkönig Ro-





HEILIGES BLUT

derich die heiligsten Gegenstände dieses Schatzes, die von den Goten vor den Sarazenen versteckt worden waren, in der „Grotte des Herakles“ wiederfinden. Darunter waren angeblich der Tisch Salomos und auch ein Schrein, in dem sich der heilige Stein „Schamir“ befand. Dieser Stein soll – laut einigen Gralsforschern – der in Wolframs „Parzival“ beschriebene Gralsstein sein. Roderich soll diesen Stein dann nach Rhedae, wie Rennes-le-Château damals hieß, zurückgebracht und dort wiederum versteckt haben. Ist dieser Stein der Gral? Hat Bérenger Saunière den Gral, den Stein oder den Rest des Schatzes Salomos gefunden?

Die vielen Geheimnisse und Spekulationen rund um die Person des Bérenger Saunière, den Ort Rennes-le-Château und die von einigen heutigen Gralsforschern angenommene Blutlinie Christi und Maria von Magdalas, die ein gemeinsames Kind (als angebliche Verkörperung des Grals) gehabt haben sollen, in dessen Blutlinie König Chlodewig und das spätere Geschlecht der Merowinger stehen soll, gaben der Suche nach dem Gral eine neue Richtung, ja sie wurde neu entfacht. Bis heute beschäftigt all dies viele Menschen. Ist der Gral wirklich ein materieller Schatz oder ein gemeinsames Kind von Jesus und Maria von Magdala, also deren Blutlinie? Oder ist der Gral Maria von Magdala selbst, beziehungsweise ihr Mutterschoss wie Dan Brown („Sakrileg“) es vermutet? Konkrete Beweise für all diese Vermutungen gibt es aber keine. Im Gegenteil, in meinem Buch lassen sich genau diese immer wieder aufgestellten Gralsspekulationen widerlegen, und ich beweise, dass es sich mit dem Gral und seinen bisher verborgenen Geheimnissen völlig anders verhält.



DIE DORFKIRCHE DES BÉRENGER SAUNIÈRE, UND IHR WEITERER BEZUG ZUR JÜDISCHEN KABBALA UND ZU ÄGYPTEN

Für eine Kirche einzigartig und hinsichtlich der Gralssuche, sowie der hiermit untrennbar verbundenen und aus Ägypten stammenden Symbolik der Kabbala interessant, ist die Statue des obersten der bösen Geister, des Asmodeus, die sich im Gotteshaus von Rennes-le-Château unter dem Weihwasserbecken befindet. Wörtlich übersetzt bedeutet Asmodeus, der im Hebräischen Ashmodai, von Luther Asmodi, von den Griechen Asmodaios, in talmudisch-rabbinischen Schriften Aschmedai, in altpersisch-parsischen Schriften Ahema Daeva genannt wird, soviel wie „Verderber“ oder „Bringer des Gerichts“. Er gilt als der Dämon der Begierde, der Raserei, des Zornes und der Wollust, und er ist in der christlichen Dämonologie einer der sieben Dämonenfürsten. In der Kabbala hingegen ist Asmodeus den Menschen wohlgesonnen und ein Empfänger der Beschwörungen. Zudem ist er dort der Hüter der verborgenen Schätze. Dies ist hochinteressant bezüglich Bérenger Saunière, der ja einen Teil des Tempelschatzes von Jerusalem, der einst König Salomo gehörte, gefunden haben soll. Oberhalb der Asmodeus-Statue in der Kirche von Rennes-le-Château befinden sich übrigens die Initialen des Bérenger Saunière (B.S.) Über Asmodeus wird berichtet, dass er seinen Beschwörern sogar zur Unsterblichkeit verhelfen kann. Auch mit der Astrono-

mie und der Geometrie wird er in Verbindung gebracht, was auch für die weiteren Betrachtungen der mit der Vesica Piscis verwobenen und aus Ägypten stammenden Urgrundlagen der Geometrie und Astronomie und deren Herleitungen in meinem Buch interessant ist.

Erwähnt wird Asmodeus erstmals um 200 v. Chr. im Buch Tobias (griechisch: Tobit, hebräisch: Tobijahu = Jahwe ist gut), das den Apokryphen zugeordnet wird. Beschrieben wird darin das Leben des Juden Tobit. Vor der Hochzeit seines Sohnes Tobias soll Asmodeus sieben Freier erwürgt haben. Mit Hilfe des Engels Raphael besiegte Tobias den Dämon. Zur Vertreibung des Bösen halfen ihm das Herz und die Leber eines Fisches (Jesus-Symbol!). Asmodeus wurde nach Ägypten vertrieben und dort von Engeln gefesselt. Mit einem Zauberring, der ein Geschenk des Erzengels Michael war, soll später König Salomo Macht über Asmodeus erlangt und erreicht haben, so, dass dieser ihm beim Bau seines legendären Tempels half. Asmodeus gelang es später den Ring zu stehlen. Er warf ihn ins Meer, doch ein Fisch (Jesus-Symbol!) brachte ihn zurück zu Salomo. Bedeutsam hinsichtlich der Asmodeus-Statue in der Kirche von Rennes-le-Château scheint der Ring zu sein. Der Ring hat, wie auch der Kreis, was ein Ring ja im weiteren Sinne ist, nicht nur in der

ASMODEUS IN DER KIRCHE VON RENNES-LE-CHÂTEAU



RINGE, KREISE, RITUALE

Salomo-Geschichte eine magische Funktion. Ring beziehungsweise Kreis gelten generell als besonderer Schutz vor Dämonen. So wird beispielsweise ein magischer Kreis um einen Ritualplatz gezogen, damit dieser abgeschlossen, beziehungsweise verschlossen ist und keine äußeren sowie auch keine dämonischen Einflüsse das Ritual stören können. An der Asmodeus-Statue befinden sich drei Ringe/Kreise: sowohl am Kreuz, als auch an der rechten Hand des Dämons, und auch die Buchstaben BS sind von einem solchen umschlossen. Über dieser Statue steht geschrieben: PAR CE SIGNE TU LE VAINCRAS. Übersetzt heißt dies: Mit diesem Zeichen wirst du ihn besiegen. Ist mit dem Zeichen der

Kreis/Kreise beziehungsweise der Ring/Ringe gemeint, womit der oberste der bösen Geister, der Asmodeus, der mit Luzifer gleichgesetzt werden kann, zu besiegen ist? Was hat es mit diesen Ringen, diesen „Teufelskreisen“, auf sich? Wurde Asmodeus von Bérenger Saunière mit einem Ring (ein solcher befindet sich ja um dessen Initialen) beschworen, gebannt, damit der Schatz, den er gefunden haben soll, behütet wird? Oder hatte er gar seinen Reichtum von Asmodeus, dem Hüter der verborgenen Schätze, den er beschwor? War dies der Grund weshalb Bérenger Saunière, nachdem er die Beichte ab-

legte, die letzte Ölung von seinem Freund, dem Pfarrer Riviere, verweigert wurde?

Was auch immer die einzelnen Symbole und Figuren in der Kirche für eine spezifische Bedeutung haben, ein weiterer Bezug zur Kabbala, zu Salomo und seinem Schatz, zu Ägypten, und somit auch zum Gralsmythos ist offensichtlich. Kabbalistische Einflüsse finden sich in Wolframs „Parzival“ (beispielsweise 453: ABC, Salomo, Schild Salomos beziehungsweise Davidstern), aber auch in der mittelalterlichen Gralsliteratur, in den Werken „Perceval“, sowie im „Perlevaus“, bei Heliandus und in der „Historia de Gradalis“. Der Erzengel Michael wiederum, der Salomo den Ring schenkte, um Asmodeus zu



GEISTIGER SCHATZ

bannen, erscheint in der mittelalterlichen Gedichtesammlung „Der Wartburgkrieg“ in Bezug zum Gralsstein als Bezwingen Luzifers der diesem einen Stein aus dessen Krone brach. Somit vereinen sich in nahezu der gesamten Gralsliteratur das Christentum und die jüdische Geheimlehre (Kabbala). Darüber hinaus existiert auch ein geometrisch-symbolischer Zusammenhang von Asmodeus zu Jesus, und zwar wegen des Fisches (Jesus-Symbol), der Salomo den Ring aus dem Meer holte, nachdem Asmodeus ihn dort hineinwarf. Dieses Jesus-Symbol, der Fisch, kann aus der Vesica Piscis geometrisch konstruiert werden, ebenso wie das Passionskreuz Christi, das Siegel Salomos (Davidstern) und auch der Würfel des kabbalistischen Erzengels Metatron – Christentum, Kabbala, die Blume und der Baum des Lebens sind hier in symbolischer Form mit dem alten Ägypten und den Gralsgeheimnissen verbunden. Detailliert zeige ich den Zusammenhang und die Hintergründe all dieser Gralsgeheimnisse in Bezug zu den Gralswissenschaften in meinem Buch auf. So kann ich diese hier lediglich in Kurzform skizzieren, und den tatsächlich existierenden geistigen Schatz des Grals, der verwoben ist mit vielen bisher ungelösten Geheimnissen der Cheopspyramide, nur andeuten. ♦



GRALSSTEIN: DER STEIN DER WEISEN

Die Spuren des Grals führen außer zu den bekannten europäischen Schauplätzen unter anderem nach Palästina und ins alte Ägypten, speziell zur Cheopspyramide. Vieles spricht dafür, dass Gottes gefallener Engel und Lichtträger Luzifer, aus dessen Krone ein Stein – der Gralsstein, der der Stein der Weisen sein soll – gefallen war, und der ägyptische Sonnengott Re identisch sind. Das fundiert recherchierte Buch von Andreas Wenath ist ein einzigartiger Rückblick in die „Geschichte“ des Grals, die bis in die Frühzeit der hochkulturellen Menschheit reicht. Es lässt deutlich erkennen, woher der Gral stammt und welcher Art und Beschaffenheit er eigentlich ist. Um dies darstellen und auch beweisen zu können, zieht der Autor die Geschichte, die Literatur und die Archäologie heran. Eine besondere Rolle spielt die uralte ägyptische, jüdische und christliche Symbolik, die in direkter Verbindung zur Mathematik, zur Geheimwissenschaft der Kabbala, der Mystik, der Geometrie von Buchstaben und (ihren) Zahlen steht. Erkennbar wird in diesem Gesamtzusammenhang auch die Herkunft und Entstehung der einfachsten Urgrundlagen der Geometrie, Mathematik, Musik und Astronomie.

Weiterführende Links:

◀ www.heiliger-gral.info ▶

◀ www.verlag-zeitenwende.de ▶



ANDREAS WENATH

Andreas Wenath, Jahrgang 1962, studierte Sozial- und Politikwissenschaften sowie Geschichte und Philosophie. Während und nach seinem Studium arbeitete er als Musikjournalist und im Medienvertrieb. Mit dem Gralthema beschäftigt er sich seit über 10 Jahren. Die Recherchen zu seinem Buch führten ihn unter anderem nach Ägypten. Sein Buch „Gralsstein – Der Stein der Weisen“ erschien im Dezember 2009 beim Verlag Zeitenwende.



INSTITUT ANDROMEDA

KRISTALL & LEBENSSCHULE GUNDULA CHRISTA LEDL

PRÄSENTIERT



ANDROMEDA ESSENZEN AURA-SPRAYS

DAS SCHÖNSTE PRODUKT DES LEBENS
BIST DU SELBST ALS
DIE ESSENZDEINES LEBENS



ANDROMEDA ESSENZEN FÜR ENERGETHIK UND MASSAGE

WWW.LICHTTOR.AT

IHR KRISTALL-SHOP



KRISTALL - PYRAMIDE

**KRISTALLE
ESSENZEN
SCHMUCK
AUSBILDUNGEN**

JETZT ONLINE!



WWW.KRISTALLPYRAMIDE.AT



RUSSELMOPS der Außerirdische



von REINHARD HABECK®

◀ www.reinhardhabeck.at ▶

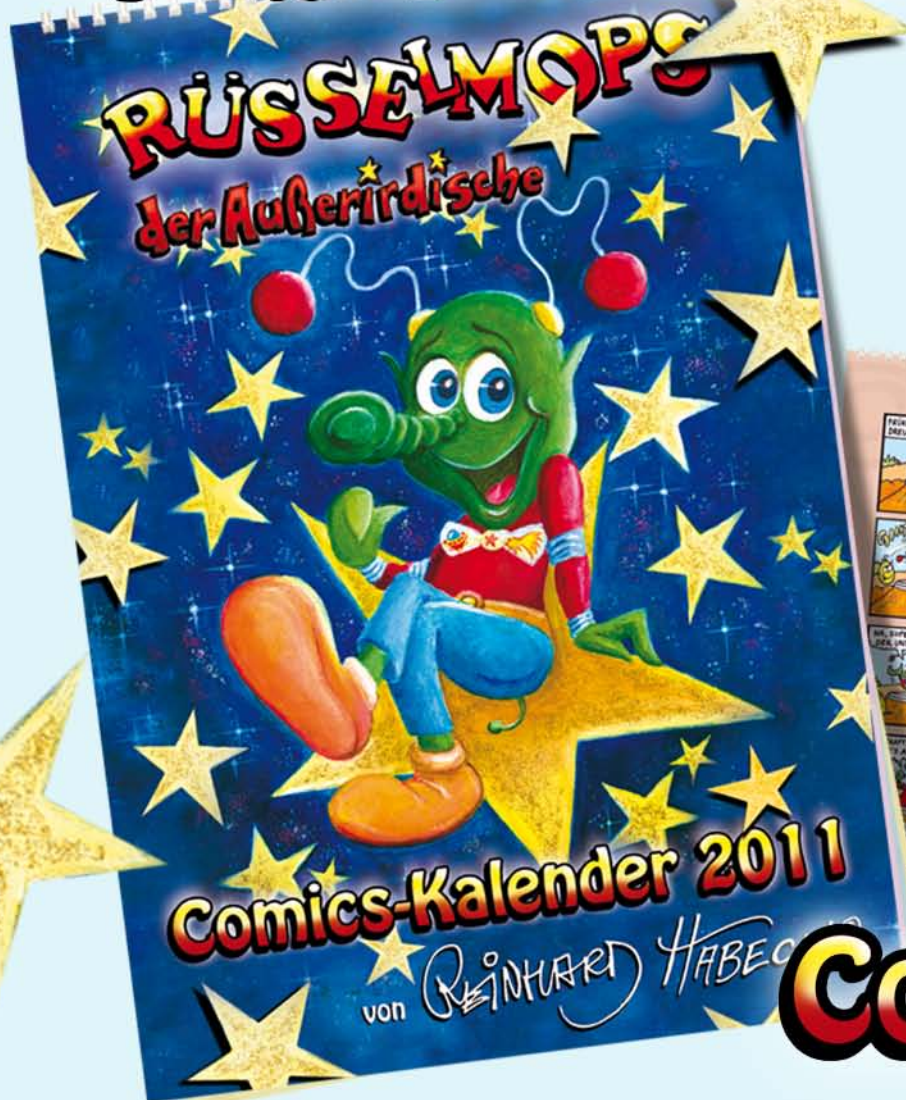


RUSSELMOPS

A3 - Kalender erhältlich ab OKTOBER

der Außerirdische

von REINHARD HABECK®



Comics-Kalender 2011

SPEZIAL-BUCHTIPP

DIE UNZIVILISIERTE ZIVILISATION

WIE DIE GESELLSCHAFT IHRE ZUKUNFT VERSPIELT

von **Horst Kurnitzky**

CAMPUS-Verlag, 258 Seiten, €URO 24,90, ISBN 3-593-36776-9



Sachbuchautor

Viktor **F**arkas
empfehl...t...



Die immer bedrohlichere Formen annehmende Finanz- bzw. Euro-Krise, in deren Verlauf nach Meinung von Besorgten durch den Bruch der europäischen Vertragsklausel, dass kein EU-Land für die Schulden eines anderen aufzukommen hätte, die EU in eine „UdSSR-neu“ (beschwichtigend „Transferunion“ genannt) umgewandelt wird, veranlasst mich, nach meiner Dezember-Empfehlung auf ein weiteres Buch zu verweisen, in dem bereits 2002 die Grundproblematik angesprochen wurde. Eine erweiterte Neuauflage wird dringend empfohlen, denn schon damals hat der Autor geradezu visionär aufgezeigt, wie unsere Gesellschaft dabei ist, ihre Errungenschaften Stück für Stück den Gesetzen des (Geld)Marktes zu opfern. Wir sind machtlose Beteiligte an einer fatalen Entwicklung, deren Konsequenzen noch gar nicht abzusehen sind. War

es über Jahrhunderte die Gesellschaft, welche die Rahmenbedingungen der Wirtschaft bestimmte und den inneren Frieden des Marktes garantierte, so entscheiden heute entfesselte Finanzinteressen über alle Formen des Lebens. Etwa seit dem Niedergang der Sowjetunion ist es nicht mehr der Staat, der der privaten Wirtschaft

ihren Rahmen absteckt, sondern umgekehrt weisen die von allen Regeln befreiten Kräfte des Kapitals den Fragmenten einer in Auflösung begriffenen Gesellschaft ihren Platz zu.

Durch den fatalen Dreiklang „Liberalisierung/De-regulierung/Privatisierung“ und der daraus resultierenden Konzentration ökonomischer Macht in wenigen Händen wird die Gesellschaft von riesigen Konzernen und hemmungslosen Finanzjongleuren beherrscht, die global agieren, politische Kampagnen finanzieren, Politiker „einkaufen“ und demokratische Wahlen zu einer Farce werden lassen...

Private Bahnlinien schalten mit öffentlichen Geldern errichtete Warnsysteme ab, um Betriebskosten zu sparen. Nach der Privatisierung haben die britischen Wasserversorger ihre Tarife um satte 50 % erhöht und 20 000 Haushalten vorübergehend den Hahn abgedreht, weil sie die Rechnungen nicht mehr bezahlen konnten. 200 % mehr Fälle von Hepatitis A durch Wasser haben dazu geführt, dass die privaten Versorger bereits mehrmals verurteilt wurden. Die Strafen kommen ihnen aber immer noch billiger als die Instandhaltung der Infrastruktur. In Südafrika brach nach der Wasserprivatisierung eine Choleraepidemie aus, in Bolivien ein Aufstand... Wenn wir dem „Markt“, der in Wirklichkeit die Spielwiese von Spekulanten ist, zuerst unser Volksvermögen und als Draufgabe unsere gesamten

vitalen Versorgungseinrichtungen in den Rachen werfen, steuert die westliche Welt unbeirrbar auf eine Katastrophe zu.

Eine Demokratie kann ohne Primat der Politik nicht gedeihen. Sie hat den Exzessen der Spekulanten Einhalt zu gebieten, anstatt ihnen Milliarden nachzuwerfen. Demokratische Kontrolle der Kapitalflüsse und Banken und nicht die regellose Freisetzung des Kapitals sind die Voraussetzung für die Erhaltung unserer noch rudimentär sozialen Gesellschaft. Sollte das nicht gelingen, könnte das 21. Jahrhundert auf einen globalen Bürgerkrieg zusteuern.

Der 1938 geborene Philosoph, Religionswissenschaftler und Architekt Horst Kurnitzky lebt als freier Schriftsteller und Publizist in Mexiko. Er ist Autor von „Die Triebstruktur des Geldes“ und „Der heilige Markt“ und veröffentlichte zahlreiche Artikel in renommierten Medien. In „Die unzivilisierte Zivilisation“ zieht er das Resümee: Nicht hochgespielter Terror bedroht die westliche Zivilisation, sondern der zerstörerische Wahn vom schnellen Geld.

Wer sich mit weiteren Aspekten dieser Thematik auseinandersetzen will, dem empfehle ich (auch) meine Bücher „Schatten der Macht“, „Gnadenlose Macht“ und „Unsichtbare Fronten“, alle erschienen im KOPP-Verlag.

◀ www.farkas.at ▶



Osiris Buchversand

osirisbuch.de



**JETZT
NEU!**

FREIE ENERGIE IST MÖGLICH!
DAS LANG ERWARTETE KULTBUCH!

ENERG-ETHISCHE LEBENSBERATUNG

**Allgemeine Energiearbeit
Energiearbeit mit Tieren
Tierkommunikation
Beziehungen, Partnerschaften
Umgang mit Naturgeistern,
Engeln & aufgestiegenen Meistern
Aktivierung deines Heilerpotenzials
und vieles mehr**

www.wisetwister.at



Das „Neue Mensch & Tier Natur Bewusst-Sein“ wurde im Zuge des Wandels der Zeitqualität, im Oktober 2007 vorgestellt und aktiviert. Im Zusammenhang mit den bevorstehenden transformativen Jahren wurde vielerorts die Notwendigkeit erkannt, die Menschen auf bevorstehende Prozesse vorzubereiten, um ihnen dazu Workshops an.

**Energ-ethische Lebensberatung
ELISABETH PIELER**

Tel.: 0664-1234170
office@wisetwister.at



The background of the image is a cosmic scene. On the left, there is a vibrant, orange and yellow nebula with wispy, glowing structures. To the right, a large, pale, and heavily cratered celestial body, possibly a moon or a planet, dominates the frame. The surface of this body is covered in numerous dark, circular impact craters of various sizes. The overall lighting is dramatic, with the nebula providing a warm, glowing light source on the left and the celestial body reflecting light from the right.

WER WAREN DIE ANUNNAKI?

VON LARS A. FISCHINGER



WER WAREN DIE ANUNNAKI?

Sie waren: „Die unterirdischen Götter der babylonisch-assyrischen Religion.“

Das sagt der Religions-„Duden“ unter dem Stichwort „Anunnaki“. Akkadisch sei es und stamme ursprünglich vom sumerischen Wort/Götter „Anunna“ ab. Das ist ja nicht gerade viel und man könnte nun einfach weiterblättern. Aber halt! Damit ist es lange, lange nicht getan. Denn das Thema Anunnaki ist seit über 30 Jahren aus der Grenzwissenschaft – speziell der Prä-Astronautik – nicht mehr wegzudenken. Eine Eingabe des Wortes bei „Google“ etwa bringt mit unterschiedlicher Schreibweise an die 400 000 Treffer zusammen. Erstaunlich für irgendwelche uralte Götterwesen aus dem heutigen Irak, von dem der „Duden“ nicht viel weiß.

1976 war die Geburtsstunde der modernen Anunnaki. Der Bestsellerautor Zecharia Sitchin legte sein erstes Buch „The Twelfth Planet“ vor. Viele weitere folgten. Ein internationaler Bestseller, der seit 1979 in Deutschland veröffentlicht wird und laut „New York Times“ vom 8. Januar 2010 bereits in der 45. (englischen) Auflage erscheint. „Wann, wo, wie die Astronauten eines anderen Planeten zur Erde kamen und den Homo sapiens schufen“, will uns Sitchin darin umfangreich erklären. Und diese Götter, sprich Astronauten aus dem All, waren laut Sitchin eben die Anunnaki (= Anunnaku) aus der mesopotamischen Mythologie. Außerirdische, die uns ähnlich sehen und die die moderne Menschheit durch genetische Manipulation befruchteten. Angeblich, so Sitchins Kernaussage, kommen sie von einem bisher unbekannten Planeten unseres Sonnensystems. Dieser heiße „Nibiru“ und würde eine stark elliptische Sonnumlaufbahn von ca. 3 600 Jahren haben. Na ja.



BABYLONISCHE WELTKARTE
(8. JH. V. CHR. – 7. JH. V. CHR.,
BRITISH MUSEUM)



ANUNNAKI-GÖTTER

Inzwischen haben diese Anunnaki-Götter jedoch ein gewaltiges Eigenleben entwickelt. Vor allem im Internet kursieren die wildesten Unsinnigkeiten über diese mythischen Götter. Mal heißt es, dass sie Riesen sind, mal, dass es Kreaturen aus Mensch und Reptil sind und mal auch, dass sie eigentlich vom Sirius kommen. Auf teleboom.de heißt es sogar, ihr Planet sei ein künstlicher „Kampfstern“ von Aliens des Sirius. Blödsinnige Aussagen, die ich in meinem Buch „Die Akte 2012“ (2010) bereits umfassend diskutierte. Und Aussagen, die mit der Kernthese von Sitchin und diesen Astronautengöttern nichts mehr zu tun haben.

Die Anunnaki (und die Anunna) waren nach den Mythen der Völker Mesopotamiens Götter aus dem All/Himmel. Sitchin interpretiert den Namen als „Jene, die vom Himmel auf die Erde kamen“. Etablierte Sumerologen und Altertumsforscher deuten es jedoch eher schlicht als „unterirdische Gottheiten“. Kritiker der Prä-Astronautik wenden auch ein, dass Anunnaki und Anunna ganz einfach nur „Sammelbezeichnungen“ für eine Vielzahl von namenlosen Göttern sind. Doch das widerlegt in keinem Fall die Deutung der Prä-Astronautiker der Anunnaki im Sinne von Raumfahrern der Antike. Denn diese fragen ja: „Wer waren diese Götter, Außerirdische?“

Der Archäologe Klaus Schmidt veröffentlichte 2006 sogar die Idee, dass bereits vor 12 000 Jahren diese namenlosen Götter im ersten Tempel der Menschheit auf dem Hügel Göbekli Tepe verehrt wurden. Hier, im Südosten der Türkei, steht ein bisher als ältestes Steinheiligtum der Menschheit anerkannter Tempel aus der Steinzeit. Wurden, so fragt Schmidt, hier jene mythischen Wesen verehrt, die später die Grundlage der sumerischen Theologie im heutigen Irak bildeten?

Spannend wird es, wenn wir die mythologischen Hintergründe der Anunnaki betrachten. Sie sollen eine Art Götter der Erde sein und ihnen stehen Götter aus dem Himmel gegenüber. Diese heißen Igigüder Igigi und waren Wesen des Himmels der Mythologie der Sumerer und späteren Akkader. Die Anunnaki wiederum wurden einst zum Beispiel von dem Gott Marduk zur Erde geschickt oder hierher verbannt. So lesen wir zum Beispiel im Schöpfungsepos „Enûma elîsch“ (VI. Tafel) und anderen Mythen auch, dass die Götter den Menschen als Arbeiter durch den Gott Ea/Enki aus dem Blut der Götter schufen. Andere altbabylonische Mythen sprechen der Göttin Ninhursag (=Nintu, die Muttergöttin) zu. Das alles wurde auf einer Versammlung der Götter und der Anunnaki beschlossen, uns so wurde der „Primitive“, der Mensch oder



DIE WÄCHTER DER ERDE

auch „Lullu“ oder „Lulla“, als Diener und Knecht erschaffen. Diese Überlieferungen reichen bis in das dritte Jahrtausend vor Christus zurück.

Die Mythen Mesopotamiens sagen denn auch, dass die Zivilisation der Menschen einstmals von diesen himmlischen Wesen auf die Erde gebracht wurde. Die Babylonier glaubten, dass 241 200 Jahre vor der Sintflut „das Königtum vom Himmel herabgestiegen“ (Dr. Schott) ist. Erste Basis war die Stadt Eridu im südlichen Mesopotamien, südlich von Uruk. Vermutlich die älteste Stadt der Sumerer überhaupt, auch wenn kein Archäologe der Welt Jahresangaben wie oben ernst nimmt. Die Mythen sagen also im Kern genau das, was die Thesen der „Ancient Aliens“ auch sagen: Dass „Götter aus dem All“ die Zivilisation und Wissen den Menschen gaben. Der Oberste dieser Götter war zum Teil An (= „Himmel“) oder akkadisch Anu/Anum. Quasi also der Chef der Anunnaki und nach der Prä-Astronautik der oberste Kommandeur der Außerirdischen.

Die Herrschergötter wie der sumerische An oder der babylonische Marduk trugen in der meso-

potamischen Mythologie für uns spannende Bezeichnungen. Etwa war Marduk der „König der Könige, Herr der Herren des Weltalls“. Dem „König des Alls“ würde „von der großen Versammlung“ der Götter/Anunnaki „im All“ gehuldigt werden usw. „Die Götter des Alls“ sollen ihn segnen, sagt eine akkadische Beschwörung. Eine andere Beschwörung preist ihn als „Alleinherrscher der Anunnaku“, der auch die Igiḡ-Götter überwacht.

Der Gott Enki, wichtig bei der künstlichen Erschaffung der Menschen aus göttlichem Blut und auch Lehm, war wiederum der „Herr der Erde“. Ninurta (=Nergal), Enkel des An und Sohn des Ellil (=Enlil) war „allererster der Anunnaku, der die Igiḡ anleitet, Richter des Alls“, wie es in einem akkadischen Gebet heißt. Ellil, so ein anderes Gebet, war der „Beherrscher der Anunnaku“. Nusku wiederum war nach einer Weihungshymne der „gewaltig große Herr“, der das All und „die Igiḡ und Annunaku betreut“.

Alles scheint also damals im Himmel und auf Erden geregelt worden zu sein. Alle diese umfas-

senden Mythen Mesopotamiens zeigen bei einer genauen Betrachtung spannende Dinge. Bereits 1997 habe ich in „Götter der Sternen“ ausführlich diese Mythologien modern gedeutet und auch mit jüdischen Überlieferungen verglichen. So etwa sagt die Tafel VI. des „Enûma elîsch“ etwas Sonderbares über diese Anunnaki:

„Marduk, der König der Götter, teilte darauf die Götter: Eine Schar oben, die anderen unten. 300 oben als Wächter, Hüter von Anus Befehl, fünfmal sechzig unten als Wächter der Erde: 600 Götter zwischen Erde und Himmel.“

Diese „Wächter der Erde“ waren die Anunnaki. Die 300 Wächter im Himmel waren die besagten Himmelswesen Igiḡ. Glauben wir dem uralten Epos des Gilgamesch, kam es zwischen diesen Götter-Gruppen einst zu einem himmlischen Zwist. So einige Deutungen. Es sind „die Anunnaki, die großen Götter“ (X. Tafel, Vers 36), die auch bei der Sintflut beteiligt waren. Und nach dem Schrecken der Flut waren auch sie über das

WERBUNG



Energiereiche Grafiken

Folder, Flyer, Visitenkarten, Web-Sites,...

www.luna-design.at



ALTE SCHRIFTEN

Ausmaß der Vernichtung bestürzt: „Die Anunnaki-Götter klagen“ mit der Göttin Ishtar über das Elend (XI. Tafel, Vers 124).

Und jetzt wird es richtig spannend. Einen Streit zwischen Göttern oder Himmlischen, Götter, die auf die Erde kommen und andere, die oben bleiben, verschiedene „Funktionen“ der Götter über die Anunnaki sowie die Bezeichnung „Wächter“ – all das (und eine Flut) sind aus der Bibel und der jüdischen Mythologie wohl bekannt.

Das Buch Genesis beinhaltet eine winzige, rätselhafte Passage. Darin (6,1ff.) heißt es, dass „Söhne der Götter“ vom Himmel zur Erde kamen und mit Menschenfrauen Kinder zeugten. „Söhne des Höchsten“ seien das laut Psalm 82,6 gewesen. Die Kinder, die aus diesen Beziehungen hervorgingen, waren fremdartig und es heißt auch, dass es Riesen waren. Der jüdische Prophet Henoch schildert sehr detailliert in seinem ersten Buch (äthiopisch) diese Ereignisse. Vor der Sintflut sei das alles geschehen, als Wesen aus dem Reich Gottes zur Erde kamen. Aber gleich wie in der mesopotamischen Mythologie heißt es auch bei Henoch, anderen Propheten und auch zum Teil in der Bibel, dass einige Göttersöhne im Himmel blieben.

Es kam zu einem Streit im „Reich Gottes“, so dass in der jüdischen Mythologie „Wächter“ genannte Kreaturen vom Himmel zur Erde kamen. Wissen und Zivilisation brachten sie und sind heute durch das Neue Testament als „gefallene Engel“

bekannt. „Wir wollen uns Weiber aus den Menschenkindern wählen und uns Kinder erzeugen“ (1. Henoch 6,2), waren sich die Himmlischen einig. Ein festern Plan sei das gewesen, der den Höchsten mehr als wütend machte. Aber, dass der Höchste seinen Untergebenen im Himmel eh nicht trauen konnte, weiß denn auch die Bibel:

„Selbst seinen Dienern traut er nicht, zieht seinen Engeln noch des Irrtums.“ (Ijob 4,18)

So kamen dann 200 Wächter mit 19 Anführern vom Himmel hernieder (1. Henoch 6,6ff.) und der Chef hieß „Semjasa, ihr Oberster“. Namentlich aufgelistete Wächter lehrten nun den Menschen zahllose Wissenschaften (ab Henoch 69). Semjasa zum Beispiel auch Astronomie und „Erdzeichen“. Es ist in der Bibelforschung heute kein Geheimnis, dass im Alten Testament Mythologien der Sumerer & Co. eingeflossen sind. Ja, die Bibel kennt auch eine Art „Rat des Herrn“ wie die Sumerer und Babylonier. Und genau aus diesem Rat rebellierten vermeintliche „gefallene Engel“ gegen Gott und kamen zur Erde.

Sehr umfassend hat Henoch dieses Szenario geschildert. Er ist quasi der erste Erich von Däniken der Geschichte. Ein Superstar, der innigen Umgang mit den Wesen des Himmels pflegte und den Himmel fuhr. Zum Beispiel:

„Kaum einer auf Erden kommt Henoch gleich, / darum wurde er auch lebend entrückt.“ (Sir. 49,14)

Und was sagen die Überlieferungen zu den Anunnaki noch? Im „Enûma elisch“ heißt es zu den Wächtern alias Anunnaki, dass „die Anunnaki, die einst Gefallenen“ sind. Aufgrund der Tatsache, dass theologische Weltanschauungen der alten Völker Mesopotamiens in das Alte Testament einfließen, liegt ein Vergleich der vom Himmel gekommenen Anunnaki mit den „Göttersöhnen“, „Wächtern“, „gefallenen Engeln“ usw. der jüdischen und biblischen Mythologie sehr nahe. „Benei ha'elohim“ heißen die Söhne der Götter. Im ersten Buch Moses steht (6,4) auch – umfassend bei Henoch und im Buch der Jubiläen –, dass die seltsamen Nephilim damals auf der Erde lebten. Und das leitet sich vom hebräischen „nephil“ ab, was nichts anders bedeutet als „(herab) fallen“.



HENOCH 103, 2-3 AUS PAPYRUS



DAS BAND ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

Der „Spiegel“ (Nr. 34/1996) meinte einst sogar zu dieser biblischen Geschichte:

„Nach Ansicht der Bibeldeuter sind mit den Gottessöhnen Abgesandte aus einer anderen Welt gemeint.“

Womit der Spiegel in seinem Artikel „Apfel vom Mars“ auf Außerirdische anspielte. Der Theologe und Bibel-Lexikon-Autor Professor Dr. Herbert Haag stellt fest, dass diese Himmelsöhne „immer die Wesen, die zum Hof oder Heer Jahwes gehören ihm dienen und seine Boten sind“. Schon seltsam, was uns Überlieferungen des Nahen Ostens berichten, oder? Diverse Götter und die namenlosen Anunnaki-Götter steigen vom Himmel zur Erde hernieder und schaffen auch nach

einem himmlischen Ratsbeschluss den Menschen. Pyramiden im Zweistromland dienten übrigens den Himmelswesen der Kommunikation mit dem Menschen. Vor allem in der heiligen Stadt Nippur (Nibru) des Gottes Enlil im heutigen Zentralirak. Ausgrabungen zeigen, dass der Ort bereits im fünften Jahrtausend vor Christus besiedelt war. Die Stufenpyramide dort bildete das „Duranki“, das „Band zwischen Himmel und Erde“ (Himmel = „An“, wie der Gott; Erde = „Ki“). Für Zecharia Sitchin war Nippur sogar das „Kontrollzentrum“ für einfliegende Raumfahrzeuge der Astronauten aus dem All...

Wer waren also die Anunnaki? Mythische Wesen – oder Gestalten aus Fleisch und Blut, die einstmals vom Himmel stiegen, wie es die Mythen erzählen? ◆

LARS A. FISCHINGER

Der „Kultexperte“ Lars A. Fischinger beschäftigt sich seit fast zwei Jahrzehnten mit den großen und kleinen Rätseln dieser Welt. Fischinger publizierte hierzu zahlreiche Bücher, Artikel in einschlägigen Fachzeitschriften und Magazinen und hält entsprechende Vorträge. Der Autor war z. B. Mitherausgeber der „Unknown Reality“ sowie Mitarbeiter der Magazine „OMICRON“ und „New Scientific Times“.



LARS A. FISCHINGER

VERBOTENE GESCHICHTE

RÄTSELHAFTE PHÄNOMENE UND DUNKLE GEHEIMNISSE DER MENSCHHEITSGESCHICHTE

Wussten Sie, dass in Rumänien ein künstliches Tunnelsystem existiert, das 65 Millionen Jahre alt sein soll? Dass uralte indische Texte von Raumschiffen und Atomkriegen berichten? Ist es möglich, dass im kongolesischen Dschungel auch heute noch Dinosaurier existieren? Was hat es mit den weltweiten Funden von angeblichen Alien-Leichen auf sich? Und war Juri Gagarin tatsächlich der erste Mensch im Weltall?

Nach dem Bestseller „Historia Mystica“ dokumentiert Lars A. Fischinger weitere schier unglaubliche Phänomene, geheimnisvolle Überlieferungen und rätselhafte Funde. Seine weltweiten Recherchen führten ihn dorthin, wo die eingefahrenen Erklärungsmodelle der Wissenschaft nicht mehr greifen und die Grenzen unseres herkömmlichen Weltbilds gesprengt werden. Mit Mut auch für unkonventionelle Erklärungen öffnet er allen Lesern die Augen für jene verborgenen Kapitel der Menschheitsgeschichte, die es nach Meinung der etablierten Wissenschaften eigentlich gar nicht geben dürfte – die verbotene Geschichte unserer Welt.



◀ <http://www.fischinger-online.net> ▶





2012 Die Prophezeiungen des Kristallschädels Corazon de Luz

Das neue Buch von Karin Tag
AMRA Verlag

ISBN Nummer: 393937332X

**KRISTALLSCHÄDEL,
DIE HÜTER DES PLANETEN
ERDE UND DER MENSCHHEIT**

Kristallschädel gelten bei den indigenen Völkern Südamerikas schon seit 5000 Jahren als heilige Wissensspeicher für die bevorstehende Zeitenwende. In ihrer Gegenwart haben Menschen immer wieder Bilder, Visionen und Botschaften empfangen.

08. - 09. Jänner 2011

Seraphim-Kristallschädelhüter Schule Grad 3 in Niddatal

14.-21.5.2011 (1. Gruppe) und 23.-30.5.2011 (2. Gruppe)

Atlantische Heilreise in die Türkei

Der Kristallschädel Corazon de Luz kann ganzjährig im Seraphim-Institut besichtigt werden. Karin Tag bietet im Seraphim-Institut auch Energiefeldaufnahmen mit der Photonenkamera an sowie indianisch-schamanische Rituale mit dem Kristallschädel Corazon de Luz.

Nähere Infos unter 0049-6187-290 553



SERAPHIM-INSTITUT

www.seraphim-institut.de

Kimah Akademie ▲ Akademie des Bewußtseins und der Lichtarbeit



09.01.2011

Eröffnung neue Praxis und Schulungsräume der Kimah Akademie und der Heilerschule

14.01.2011

Abend mit Energien der Neuzeit

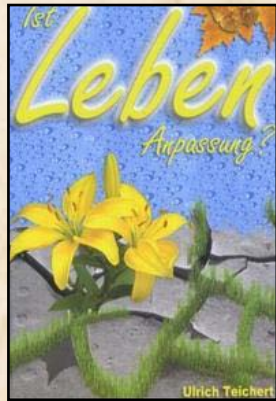
21.01.2011

Offener Energie Abend für Anfänger

www.kimah-akademie.de



BUCHTIPPS



Ist Leben Anpassung? von Ulrich Teichert

Lebensgestaltung, Philosophie und Diätthygiene – drei Grundprinzipien, so wird immer deutlicher, sind es, die für den heutigen Menschen eine wichtige Rolle spielen. In dem vorliegenden Buch berichtet der Autor Ulrich Teichert, mit informativer Gründlichkeit und philosophischer Brillanz über aktuelle Themen, wie Wasser und Salz, BSE sowie die Nahrungsapokalypse. Einen besonderen Schwerpunkt legt Teichert auf den Energieaufbau im Menschen. Der Leser erfährt nicht nur, wie er sich durch seine Nahrung vor Umweltstress und Elektromog schützen kann, sondern auch, wie sich seine eigenen Gedanken und Handlungen auf ihn selbst und auf andere auswirken.

EUR 23,50

Schlüssel zur höheren Welt von Cooper und Crosswell

2012 wird nur der Anfang sein... Transformation des Bewusstseins, das „Neue Goldene Zeitalter“, Aufstieg der Erde in die „5. Dimension“: Die topaktuellen Themen der Esoterik werden meist in Zusammenhang mit dem magischen Datum des 21.12.2012 gebracht. Aber was kommt danach? „Die Schlüssel zur höheren Welt werden uns nicht an einem festgelegten Tag übergeben“, sagt Diana Cooper, „sie sind bereits in unserer eigenen Hand.“ Das neue Buch der weltberühmten spirituellen Lehrerin entschlüsselt die Gesetze und Energien der höheren geistigen Ebenen schon heute!



EUR 19,99



Geheime Gesellschaften, Geheimbünde und Geheimlehren von Charles W. Heckethorn

Das unentbehrliche Standardwerk auf seinem Gebiet – für Studierende und Fachleute. Geheimbünde haben seit je Angst und Hoffnung geweckt, vor allem aber unsere Bilder von Geschichte und Macht geprägt. Die klassische Studie von Charles William Heckethorn gilt im englischen Sprachraum als einflussreichste Darstellung zum Thema; in der Fülle der besprochenen Gruppen ist sie bis heute unübertroffen. Das Vorwort des Herausgebers ordnet Heckethorns Werk in seine kulturellen Hintergründe ein und skizziert, wie sich die Erforschung des Themas weiterentwickelt hat. Zahlreiche ergänzende Literaturangaben schließen den Band ab.

EUR 12,95



FILMTIPPS



Bus(c)h-Piloten

von Eric Hufschmid. Dass der 11. September 2001 ein Tag war, der die Welt veränderte, ist so ziemlich das Einzige, auf was sich die Kommentatoren jenes Anschlags auf das World Trade Center und auf das Pentagon einigen können. Denn danach gehen die offizielle Version der Bush-Regierung und die der Bush-Kritiker nach den Drahtziehern der Attacke, die mehrere Tausend Opfer forderte, auseinander. Als zusätzliche Extras bietet diese Doppel-DVD: – „Painful Deception“, das Original dieses Films von Eric Hufschmid auf Englisch – ein Interview mit Eric Hufschmid auf Deutsch und im englischen Original – Jimmy Walters Film „Confronting The Evidence“ auf Englisch sowie mit deutschen und arabischen Untertiteln. 2 DVDs, 251 Minuten Laufzeit

EUR 19,95



Außerirdische

Einer der bekanntesten Außerirdischen ist zweifelsohne E.T., welcher die Herzen des Fernsehpublikums Anfang der 80er Jahre wegen seines Heimwehs anrührte. Doch wo ist das Zuhause von Außerirdischen beziehungsweise gibt es überhaupt intelligentes Leben jenseits des blauen Planeten? Das sind Fragen, die im Mittelpunkt dieser Episoden der Discovery-Serie „Durchblick“ stehen.

DVD, ca. 60 Minuten Laufzeit

EUR 8,90

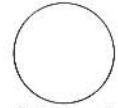
WERBUNG

GREEN
BALANCE

E-MAGAZIN FÜR GANZHEITLICHES
WOHLBEFINDEN

GRATIS Magazin unter: www.greenbalance.at





AinSoph

www.michael-reid.de

Beratungen, karmische Analysen
Erkennenn und heilen
Einzel- und Gruppenarbeiten

Ausbildung zu

HUMAN ENERGETICS

in Österreich

Ainsoph – Institut für Humane Energetik Österreich

Licht



Energie

Balance

Seminare & Workshops
Energiearbeit mit Kristallen
Kreatives Malen
Arbeit mit ätherischen Ölen
Ur-Ton® Trommeln

SPÜRE DIE ENERGIE

www.energielichtbalance.at


07.01.	Atlantis - Ägypten Die wahre Geschichte	Vortrag von Christina Schorn	http://www.elanrea.com	A 5400 Hallein
07.01. – 09.01.	VITAL-Messe Graz	Die Messe für Gesundheit und Wohlbefinden in Graz	http://www.ferien-graz.at	A 8010 Graz
08.01. – 09.01.	Seraphim-Kristallschädelhüter Schule Grad 3	mit Karin Tag und Corazon de Luz	http://www.seraphim-institut.de	D 61194 Niddatal
09.01	Spiritueller Heilabend Heil-Channeling	Offener Abend für alle Menschen	http://www.kimah-akademie.de	D 56630 Kretz
12.01.	Schnupper-Trommelabend	verschiedene Klangfarben der original UR-TON Trommeln ausprobieren	http://www.trommel.at	A 3122 Gansbach
13.01.	Ein neues Bewusstsein für eine neue Zeit	Vortrag von Ing. Peter R. Handl	http://www.seminar-rosenhof.at	A 3970 Weitra
13.01. – 16.01.	Die Messe Gesundheit	Messe für Gesundheit und Wohlbefinden	http://www.healthfair.ch	CH 3000 Bern
14.01.	Abend mit Energien der Neuzeit	für alle Lichtarbeiter die Bewusstseins- Arbeit vertiefen möchten	http://www.kimah-akademie.de	D 56630 Kretz
14.01. – 16.01.	Esoterikmesse Kirchdorf/Krems	Ort: Freizeitpark Micheldorf Achtung: Eintritt frei !!!!	http://www.esoterikmessen.co.at	A 4563 Micheldorf
15.01.	Naturwesen und Baumgeister	Die Botschaften unserer heimlichen Helfer, Vortragende: Wilma Kovarik	http://www.frg.at	A 1050 Wien
	Tierkommunikation Basis-Seminar	mit Mag. Barbara Fegerl	http://www.seelenfluestern.net	A 8020 Graz
	Chakren reinigen, harmonisieren und aktivieren	mit Karin H. Brunold	http://www.lightgate.at	A 2242 Prottes

SPEZIALTIPP:

15.01. – 16.01.
2011

BIOterra – Messe Alternative Heilweisen, Esoterik, Spiritualität & Neues Bewußtsein

CongressCentrum Pforzheim – Kleiner Saal – Am Waisenhausplatz 1 – 3, 75172 Pforzheim

Öffnungszeiten: Samstag von 11:00 bis 19:00 Uhr und Sonntag von 11:00 bis 18:00 Uhr



21.01.	Offener Energie Abend für Anfänger	Jeder ist Willkommen, auch für Neu und Quer Einsteiger	http://www.kimah-akademie.de	D 56630 Kretz
	Wie Sie Kontakt zu Ihrer geistigen Führung aufbauen können	Live-Channeling-Abend mit Siegfried Trebuch und Gaby Teroerde	http://www.siegfriedtrebuch.com	A 5020 Salzburg
21.01. – 23.01.	Rainbow Reiki 1.Grad	mit Herwig Steinhuber, Großmeister (3. Dan) und Linienträger des Rainbow Reiki	http://www.rainbow-reiki.at	A 1060 Wien
	Esoterikmesse Mannheim	in der Rheingoldhalle	http://esoterikmesse.de	D 68159 Mannheim
	Esoterikmesse Grieskirchen	Ort: Manglborg Grieskirchen	http://www.esoterikmessen.co.at	A 4710 Grieskirchen
22.01. – 23.01.	YogaExpo	die Messe für Yoga, Ayurveda & Co	http://www.yogaexpo.de	D 80939 München
25.01.	Kristallenergethiker 1 Kristallkunde	Ausbildung z. Dipl. KristallenergethikerIn nach Gundula Christa Ledl	http://www.lichttor.at	A 1220 Wien
28.01.	Arbeitabend für Heiler	Heiler mit Ausbildung, sind herzlich willkommen	http://www.kimah-akademie.de	D 56630 Kretz
28.01. – 30.01.	Esoterikmesse Deutschlandsberg	Ort: Koralmhalle Deutschlandsberg (Stmk. West)	http://www.esoterikmessen.co.at	A 8530 Deutschlandsberg
29.01. – 30.01.	Rainbow Feng Shui	Neue/alte Wege zu Glück und Erfolg	http://www.rainbow-reiki.at	A 1060 Wien
	Maya-Kalender - Seminar	mit Cornelius Selimov	http://www.energycoaching.net	A 1060 Wien
	Frei von Angst und Aggression mit Hilfe der Naturwesen	in der Schule der Maat	http://www.lichtstrahl.at	A 1210 Wien

SPEZIALTIPP:
29. 01. 2011

Wer regiert die Welt ?

ein Live-Vortrag von Oliver Gerschitz Teilnahmegebühr: 10.00 EUR Beginn: 19.00 Uhr
Vortrag: Landgasthof „Zur alten Post“, 94209 Regen (D)



VORSCHAU



Noah von Neuem berichtet in der nächsten Mystikum-Ausgabe über die lange Tradition der Prophezeiungen.

Propheten gab es in der Historie der Menschheit immer wieder. Doch welche Seher ragten

DAS NÄCHSTE **Mystikum**
ERSCHEINT AM 1. FEBRUAR 2011

DIE GESCHICHTE DER PROPHEZEIUNGEN

von Noah von Neuem

heraus, wer erlangte zu Lebzeiten schon Ruhm? Welche Prophezeiungen erfüllten sich und welches von vielen einheitlich skizzierte Zukunftsszenario steht uns noch bevor? Mehr davon im Februar.

WEITERE THEMEN:

Der Magier vom Vesuv

Viele Legenden ranken sich um den Alchemisten und geheimnisvollen Magier Raimondo de Sangro. Die genauen Umrisse seiner vielseitigen Tätigkeiten sind schwer zu be-

grenzen. Anatomische Maschinen, mysteriöse Flüssigkeiten, rätselhafte Werke. Robert Ritter beleuchtet in der Februar-Ausgabe das Leben des Prinzen von Sansevero genauer.

Mystikum

DANKT SEINEN SPONSOREN:

WWW.OSIRISBUCH.DE

WWW.SERAPHIM-INSTITUT.DE

WWW.WISETWISTER.AT

WWW.KOLLEKTIV.ORG

WWW.RAINBOW-REIKI.AT

WWW.LUNAMESSE.AT

WWW.LICHTTOR.AT

WWW.ENERGIELICHTBALANCE.AT

WWW.KRISTALLPYRAMIDE.AT

WWW.MICHAEL-REID.DE

WWW.KIMAH-AKADEMIE.DE

WWW.KARNUTENWALD.COM

WWW.SILENTGARDEN.AT

NOCH OFFENE FRAGEN?

Hast Du noch Fragen zum E-Magazin
Mystikum, dann schreibe uns:

leserservice@mystikum.at